**Geowoche 2021 Klimatag**

**Antrag zur Bezuschussung durch den DVAG für den Beitrag von Isaac Mei, LAFOSS Foundation South Sudan mit Einführung durch Andreas Spaeth, Mitglied AK EZ**

**Migration und Klimakrise? Verstärken die komplexen Wirkungen von langanhaltenden Stellvertreterkriegen, des Klimawandels und wirtschaftlichen und sozialen Pandemie- Folgen humanitäre Krisen und Fluchtgründe.**

**Migration and Global Climate Crisis: Are proxy wars, climate change and the pandemia caused economic and social disruptions drivers for protracted humanitarian and new refugee crises? A case from Subsaharian Africa**

Einführung in das Beitragsthema durch Andreas Spaeth:

Der AK EZ hat 2020 die Folgen der COVID- Pandemie im Globalen Süden mittels Berichten von Projektpartnern abzuschätzen versucht. Die existentielle Bedrohung der Nomadengesellschaften in Nordkenia und das Beispiel des Dauerkonfliktes im Südsudan zeigen das Zusammenspiel von Klimakrise; Naturkatastrophen, Ressourcenkonflikten sowie ökonomischen und sozialen Folgen von COVID. Daraus wird ein Szenario komplexer Armuts- Konflikt- und Fluchtursachen hergeleitet.

Andreas Spaeth führt kurz mit Erfahrungen aus früheren EZ- Projekten in Nordkenia in das Thema Wandel nomadischer Lebensformen durch Klimakrise und Ressourcen-Konflikte ein. Angewandte Geographie hilft dabei, im Zusammendenken physisch- geographischer und humangeographischer Betrachtungsweisen, geopolitische Szenarien zu verstehen und ihre Folgen vorherzusehen.

Per You Tube Video wird ein Fallbeispiel aus Südsudan durch Isaac Mei vorgestellt.

Nomads turned to Mercenaries : How Conflicts and Climate Crisis endanger livelihoods of transborder Sahel pastoralists.

Ca. 80 Mill. Nomaden leben in der Sahelzone zwischen Senegal und Somalia. Bedingt durch die Klimakrise, das EU- Borderregime zur Fluchtbekämpfung und die zunehmenden Ressourcenkonflikte um Acker- und Weideland verstärken sich Bürgerkriege in West- und Ostafrika. Die Fallstudie aus der Region Upper Nile im Südsudan will dies exemplarisch darstellen. Eine Nomadenfamilie und eine Sesshaften- Familie berichten über ihre Lebensrealitäten, Auswirkungen des sudanesischen Langzeitkonfliktes und von Vertreibungen sowie veränderter Niederschlagsregimes und Naturkatastrophen auf ihre Armutssituation.

*Einordnung in die Arbeit des DVAG AK EZ:*

Der Antragsteller hat mit den Standort Flucht und Migration 2018, bei seinem Beitrag „informelle Flüchtlinge“ zum DKG Kiel 2019 und „Verkehrswende global denken“ zur Jahrestagung 2020 neue Themen für den DVAG erschlossen. Mittels weltweiten Begegnungen ( connecting to voiceless people) hat er die wichtige Zukunftsfrage der Bekämpfung der globalen Armut in eine breitere Diskussion der deutschsprachigen Angewandten Geographie eingebracht. Begleitet war dies mit dem ethischen Auftrag, hierfür Ressourcen aus den EZ- Mitteln zu mobilisieren ( z.B. für die informellen Flüchtlinge in Uganda ) und dem DVAG eine starke anwartschaftliche Stimme zu den Themen Globale Armut, Migration und Klimakrise zu geben. Damit hat er auch die Strategie aus seiner Aktivenzeit 1998 bis 2004 fortgesetzt, Berufsfelder in der EZ ; in Evaluation und im Projektmanagement für den Verband zu erschliessen.

Darauf aufbauend ergeht folgender Antrag auf Bezuschussung des Fallbeispiels aus Südsudan für die Geowoche 2021 und die Bitte an die Vorstände diesen Antrag in Fortführung früherer Beiträge für den DVAG zu befürworten.

**Leistungsbeschreibung:**

Ehrenamtlich durch den Antragsteller:

* Konzept und Einarbeitung in das Thema Klimaflüchtlinge und Review zu geographischer und ethnologischer Forschung zu Nomadismus Dazu wurden bereits 5 Tage insb.2 Tage Teilnahme an Global Perspectives Workshop zu Klimaflüchtlinge geleistet.
* Zuschuss-Antrag, Koordination, Kommunikation und Übersetzung sowie Begleitartikel im Standort mindestens 3 Tage
* Erarbeitung eines Leitfadens englisch für die Focus Group Discussions 1 Tag
* Backstopping für die Feldarbeit 1 Tag
* Qualitätssicherung für den Beitrag 1 Tag

Dieses ehrenamtliche Engagement bedarf zusätzlicher Betreuung für Ehefrau : Der Beitrag kann wegen unsicherem Internet nicht von zu Hause aus stattfinden. Ich hoffe ,hiermit Zweifel im Verband auszuräumen, dass Veranstaltungs-Beiträge des AK EZ besonders zeit- und kostenaufwendig sind.

Durch Isaac Mei ( LAFOSS ):

* Einführung zur politischen und Klimasituation in Südsudan 1 Tag
* Vorbereitung und Reise zur Durchführung /Videodokumentation der Focus Group Discussions bzw. Einzelportraits 4Tage
* Übersetzung Lokalsprache zu engl. und Bearbeitung des Feldmaterials 1 Tag

Anm. Im Vergleich zu den ersten Kosten-Schätzungen aus Februar 2021 wird ein reduzierter Zuschuss benötigt, da die Sicherheitslage im Südsudan derzeitig stabil ist, dieses Risiko bleibt kritisch.

*Budget:*

Flug Juba- Malakal-rt Entfernung 530km, Flug aus Sicherheitsgründen! 300 USD

Filmen/Bearbeiten/ engl. Übersetzung von Orginalstatements 100 USD

Fahrzeugmiete/ Benzin vor Ort 200 USD

Sonstiges, Kommunikation, Transferkosten 100 USD

Video-Endbearbeitung 100 USD

Honorar 6 Tage a 100 USD 600 USD

Total 1400 USD

Ein Zuschuss von Euro 1166 ( 1 Euro entspricht am 21.4.21 ca.1,20 USD) plus 3% unvorhergesehenes insb. wegen Währungsrisiko hiermit insgesamt 1200 Euro ( eintausendzweihundert Euro) zu den Projektkosten wird hiermit beantragt.

Andreas Spaeth

Leun 21-04-2021